



In seinem Festvortrag zeichnete Constantin Groß (links) die erfolgreiche Geschichte des Mannheimer Kreisverbandes „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ nach. Bild: Proßwitz

## Mannheimer setzten das Signal

### Schutzgemeinschaft Deutscher Wald feiert 50-jähriges Bestehen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jan Cerny

Mit dem Käfertaler Wald, dem Dossenswald, dem Waldpark scheint Mannheim reichlich mit Grün gesegnet zu sein. Und dennoch ist es wenig, verglichen jedenfalls mit anderen Gemeinden Baden-Württembergs. Umso mehr gilt es, den Bestand zu schützen. Und eben dieser Aufgabe hat sich vor genau 50 Jahren die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) verschrieben. Im Waldhaus an der Waldpforte feierte sie das Jubiläum mit einem Festakt.

Gemessen an den Gratulanten, hat sich die Gemeinschaft unter dem derzeitigen Vorsitzenden Stadtrat Rolf Dieter im Laufe des halben Jahrhunderts reichlich Respekt, Bewunderung und Unterstützung erworben. Die beiden Bundestagsabgeordneten Lothar Mark (SPD) und Dr. Gerhard Schick (Grüne) ließen sich die Feier genauso wenig entgehen wie der Landtagsabgeordnete Roland Weiß (SPD) sowie zahlreiche Stadträte mit Dr. Frank Mentrup (SPD) und Regina Trösch (CDU) an der Spitze. Vom Landesverband kam der stellvertretende Vorsitzende Bürgermeister Dietmar Greif (Oberreichenbach bei Calw), Bürgermeister Lothar Quast vertrat die Stadt Mannheim.

In seinem viel gelobten Festvortrag stellte „MM“-Redakteur Constantin Groß die provozierende Frage, ob angesichts des ständigen Kampfes gegen die Waldver-

Gerade in Mannheim sei der Wald dem Siedlungsdruck, dem Freizeitdruck und der militärischen Nutzung ausgesetzt. Neben der Geschichte der Waldbedrohung zeichnete Groß parallel die Arbeit der Schutzgemeinschaft nach und kam schließlich zu dem Ergebnis, dass sie in der Tat Grund zum Feiern habe. Im Laufe der Jahre habe sie rund 10 000 Bäume und 75 000 Gehölze gepflanzt und mit ihrem Wirken der Natur Gewicht verliehen. Man darf gespannt sein auf die Festschrift, die aus seiner Feder in den nächsten Wochen erscheinen soll.

„Die Mannheimer haben ein Signal gesetzt“, betonte der stellvertretende SDW-Landesvorsitzende Dietmar Greif, der daran erinnerte, dass der Mannheimer Kreisverband der erste in Baden-Württemberg war. Bürgermeister Quast hob das „außerordentliche Engagement und die Professionalität“ der Schutzgemeinschaft hervor. Genauso wie zuvor der Kreisvorsitzende Rolf Dieter ging er auf die besondere Bedrohung durch die Planungen der Deutschen Bahn AG (Stichwort Bypass) ein und bot der Gemeinschaft Unterstützung an. In den Grußworten lobten die Redner – Mark, Dr. Schick, Dr. Mentrup, Regina Trösch – immer wieder auch die pädagogische Arbeit der Schutzgemeinschaft.

Mit munteren Weisen, bestehend aus Walzer und Tango-Rhythmen, bereicherte Carsten Strohmaier vom Handharmonikaveroin Rheinklang die Feier, zu der die Eichbaum-Brauerei das Bier und Bäckerei